

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **19 (1965)**

Heft 12: **Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

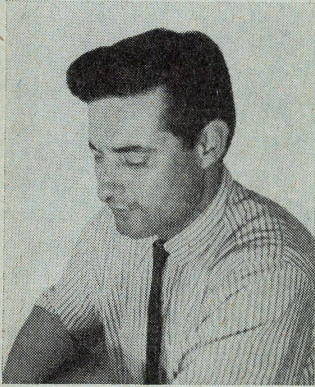
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsere Mitarbeiter

Nos collaborateurs
Our collaborators

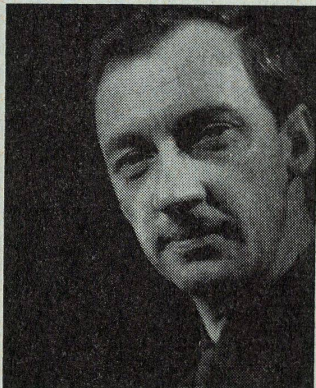


Robbin & Railla, A.I.A., Architekten
Joseph J. Railla

Wurde in New York 1934 geboren und kam 1940 nach Kalifornien. Dort besuchte er das Valley State College und später die School of Architecture (Architekturabteilung) an der University of Southern California (Universität von Süd-Kalifornien).

Nach Abschluß der Hochschule arbeitete er vorerst bei verschiedenen Architekten im Gebiet von Los Angeles und wurde 1958 Partner von John K. Minasian, einem in Südkalifornien bekannten Bauingenieur. In dieser Stellung befaßte er sich mit Entwürfen und der Bauleitung für verschiedene Industrie- und Regierungsprojekte.

1960 machte er sich selbständig und wurde mit dem Entwurf und der Bauausführung für verschiedene Wohnbauten im Gebiet von Los Angeles betraut. Auf der Suche nach einem Weg, um das Problem der Verbindung von ästhetischen Werten mit einem wachsenden Bedürfnis für niedrige Baukosten zu lösen, entwarf er eine große Anzahl von Holz- und Sperrholzbauten. 1963 verband er sich mit Lawrence M. Robbin zur Architekturpraxis.

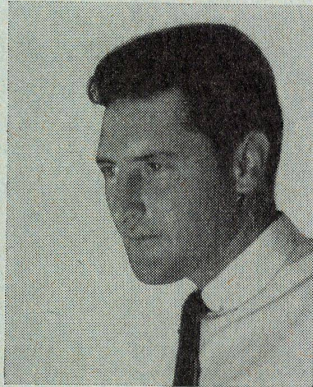


John Smith-Bonnington, London

Geboren 1929. 1951/52 an der Universität von Durham in Architektur und Stadtplanung ausgezeichnet. Entwerfer neuer Stadtplanungen in den Südstaaten von den USA.

Partner im Architekturbüro Sir Basil Spence, Bonnington & Collins.

Vor allen Dingen Planungen für Universitäten (Wissenschafts- und Ingenieurabteilungen) sowie zivile Bauten.

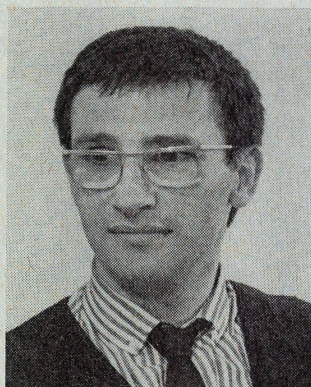


Lawrence M. Robbin

Wurde 1931 in Los Angeles, Kalifornien, geboren. Er besuchte das Los Angeles City College und die School of Architecture an der Southern Californian University (Universität von Südkalifornien), wo er 1960 mit dem Grad eines Architektur-Baccalaureats (Bachelor of Architecture) abschloß. Anschließend arbeitete er für mehrere bekannte Architekten in Los Angeles, wo er sich mit dem Entwurf und der Planung für verschiedene Industrie- und Wohnbauprojekte befaßte.

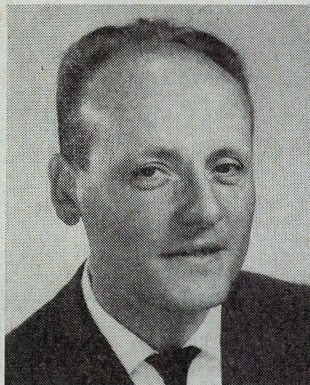
Im Jahr 1963 erhielt er die Architektenkonzession, ist ein Mitglied des American Institute of Architects (Amerikanischen Architektur-Instituts) und ist außerdem im Office Practice Committee of the Southern California Chapter of the American Institute of Architects, (Komiteemitglied der kalifornischen Vereinigung amerikanischer Architekten). Die gemeinsame Architekturpraxis mit Joseph Railla hat er 1963 aufgenommen.

Die Firma Robbin & Railla hat viele Wohnbauprojekte im südlichen Kalifornien entworfen. Sie glaubt, daß der Architekt, infolge des Bevölkerungszuwachses und des chaotischen Zustands vieler unserer Städte, jetzt eine größere Verantwortung als jemals zuvor zu tragen hat, um der Gemeinschaft eine gesunde und belebende Umgebung zu schaffen. Das kann nur durch bewußte Verbindung menschlicher Bedürfnisse mit Schönheit geschehen. Sie hofft, daß diese Philosophie in allen zukünftigen Projekten zum Ausdruck kommt.



Egon Tempel

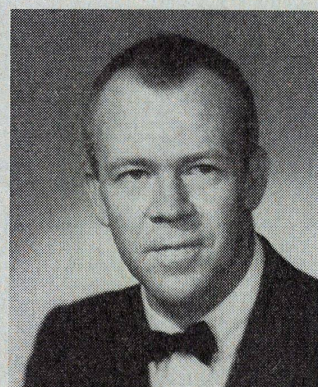
Geboren 1934 in Worms-Leiselheim. Maurerlehre im väterlichen Betrieb. Studium in Mainz, München und Ulm. Mitarbeit in verschiedenen Büros in Deutschland. Bekanntschaft mit Seeger seit 1957. Seit 1961 Studienarbeit im Ausland. Von 1961 bis 1964 in Kopenhagen bei Prof. J. Bo und V. Wohler. Seit 1964 in Tapiola (Finnland). U. a. Mitarbeit bei Prof. Aulis Blomstedt. Verfasser zweier in Vorbereitung befindlicher Bücher über dänische und finnische Architektur.



Friedrich Seeger

Geboren 1924 in Kriegsheim (Rheinhausen). Nach praktischer Lehre Studien in Wien und Linz a. d. Donau. Selbständig seit 1951. Viele gewonnene Wettbewerbe.

Wichtigste Bauten: Gymnasium Alzey, Albert-Schweitzer-Schule Alzey, Mittelpunktschule Dalsheim/Nieder-Flörsheim, Hochhaus Kipp Alzey, Dom-Hotel in Worms, mehrere Wohnsiedlungen, Industriebauten, Villen sowie Entwicklung und Entwürfe der Renolit-Fertighäuser.



William Morgan

Biografische Chronologie

1930 Geboren am 14. Dezember 1930 in Jacksonville, Florida.

1955-58 Student an der Harvard Graduate School für Entwürfe. Zeichner im Büro von Paul Rudolph, Cambridge. Sommer 1957 Zeichner bei Smith, Hinchman & Grylles, Detroit. Erhielt das US-Patent Nr. 2.689.602 für in Massen zu produzierende Möbel.

1958 M. A. für Architektur der Harvard Graduate School für Entwürfe. Erwerb der Appleton Price Traveling Fellowship. Preisausgezeichnete Entwürfe für die Toronto City Hall (Rathaus) und Platzgestaltungs-Wettbewerb in Zusammenarbeit mit John Andrews & Associates, Cambridge.

1959-61 Wohnortnahme in Atlantic Beach, Florida. Eröffnung der Architekturpraxis in Florida. Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Institut für Architekten. Kritiker an der Universität von Florida.

1963 Zuerkennung der James-Residence-Auszeichnung für Entwürfe im Architectural Record. Dozent am Kunstmuseum von Jacksonville.

1964 Zuerkennung der Wheelwright Fellowship der Harvard University für architektonische Forschung und Reisen sowie der Auszeichnung für architektonische Entwürfe der Florida Association of Architects, American Institute of Architects.

1965 Zuerkennung der Rawls Residence, Architectural Record, einer Auszeichnung für Entwürfe, National Council of Architectural Registration Boards-Mitgliedschaft. Dozent an der Kunstschule von Cummer.

Inhaltsverzeichnis

Hugo Häring † Donald Olsen, Berkeley, Kalifornien	Audiatur et altera pars Einstöckiges Wohnhaus mit zwei Innenhöfen bei St. Rafael, Kalifornien	459 460-464
Robbin und Railla, Encino, Kalifornien	Einstöckiges, vierflügeliges Haus an einem Korridor in Los Angeles	465-469
Y. O. Wong und R. Ogden Hannaford, Chicago	Zweistöckiges Haus auf 80 m ² Grundfläche in Chicago	470-471
William Morgan, Atlantic Beach, Florida	Zweistöckiges Stahlskeletthaus bei Jacksonville	472-476
Dieter Rams mit der Entwicklungsabteilung Braun AG in Zusammenarbeit mit den Ent- wicklungsabteilungen des Elektronikbereichs	Ein neues variables System für Apparate zur Speicherung und Wiedergabe akustischer und visueller Information im Wohnbereich	477-480
J. S. Bonnington, London	Kleines Haus mit auskragendem Stahlskelett-Obergeschoß in Harpenden, England	481-484
F. Seeger, Worms, E. Tempel, Worms und Tapiola	Gästehaus eines Industriellen in Worms am Rhein	485-488
Esko Pajamies, Helsinki	Fauteuils und Tische aus Jakaranda, Bronze und Lederpolster	489-490
Kenzo Tange, Tokio	Marien-Kathedrale von Tokio	491-500